

Sieg und Niederlage für MTV-Dritte

Landesliga-Handballer stehen auf Platz neun.

Braunschweig. In der Handball-Landesliga spielt die Drittvertretung des MTV Braunschweig eine ordentliche Saison. Am Freitagabend siegte sie mit 34:21 (15:7) in einem verlegten Spiel gegen die HSG Langelsheim/Astfeld. Keine 24 Stunden später unterlag die Formation jedoch mit 21:26 (9:15) beim Northeimer HC II.

Die Truppe von Trainer Christian Colodie steht nach diesen beiden Auftritten als Tabellenneunter da und dürfte mit dem Abstieg nichts mehr zu tun bekommen. Gegen die HSG gelang ein 5:1-Start. Durch einen Lauf vom 22:13 auf 25:13 (45. Minute) machten die Gastgeber frühzeitig alles klar. „Wir haben gut Tempo gemacht und wichtige Punkte geholt“, sagte Colodie. Bei einer Niederlage hätte der MTV noch in den Abstiegskampf geraten können.

In Northeim traten die Braunschweiger ersatzgeschwächt an. Zum Beispiel musste Jannis Bikker passen. Fabian Katschewitz übertrug im Abschluss (5/6 Siebenmeter). Nach einem 3:10 kämpfte sich der MTV in Hälfte zwei auf 17:19 heran. Doch der NHC hatte den längeren Atem. „Zwei Spiele an zwei Tagen waren dann doch zu viel. Leider haben sich am Freitag einige Spieler verletzt“, berichtete Colodie, der von Drittliga-Torhüter Ariel Panzer an der Seitenlinie unterstützt wird.

MTV III: Zurek, König, Tschapke – Bikker 6 Tore gegen die HSG/nicht gespielt gegen Northeim (-), Rave 5/5, Jurke 5/0, Katschewitz 5/13, Behrens 4/-, Winkler 4/1, Bullrich 2/1, Hahn 2/1, Mohrig 1/-, Block.

HSV Warberg/Lelm – Eintracht 34:19 (18:7). Gegen den Spitzenreiter standen die Blau-Gelben von Beginn an auf verlorenem Posten. 2:7 hieß es nach zehn Minuten.

Eintracht: Sooriakumar – Mick 4 (2/2), Laube 4, Kröger 2, Weiler 2, Schröder 2, Frank 2, Harten 1, Asmer 1, Bengsch 1, Herrmann, Bremer. heb

Landesliga, Männer

MTV Braunsch. III – Langelsheim/A.	34:21
Spanbeck/Bil. – Edemissen	25:28
HG Elm – Rhumetal II	33:24
MTV Vorsfelde II – HSG Scho/U./W.	ausg.
Warberg/Lelm – Eintracht BS	34:19
Northeimer HC II – MTV Braunsch. III	26:21
Zweidorf/Bortfeld – VfL Lehre	28:27

1. Warberg/Lelm	22 19 0 3	705:506	38:6
2. HSG Nord Edemissen	22 15 0 7	650:597	30:14
3. MTV Moringen	22 14 0 8	598:535	28:16
4. Northeimer HC II	22 12 2 8	550:538	26:18
5. Spanbeck/Bil.	21 12 1 8	580:515	25:17
6. Eintracht BS	22 12 0 10	614:573	24:20
7. HG Elm	22 11 0 11	603:580	22:22
8. Zweidorf/Bortfeld	22 10 2 10	613:598	22:22
9. MTV Braunsch. III	22 10 0 12	617:621	20:24
10. VfL Lehre	22 9 0 13	545:582	18:26
11. HSG Rhumetal II	22 7 3 12	573:683	17:27
12. HSG Schönberg/U./W.	21 7 0 14	505:575	14:28
13. MTV Vorsfelde II	20 5 0 15	506:602	10:30
14. Langelsheim/Astfeld	22 4 2 16	580:698	10:34

Landesliga, Frauen

Eintracht BS – HSG Liebenburg-Salzgitter 27:21

1. HG Rosdorf-Grone	20 19 0 1	587:408	38:2
2. HSG Nord Edemissen	20 15 1 4	519:431	31:9
3. Eintracht BS	20 11 3 6	487:482	25:15
4. SC Dransfeld	20 9 5 6	432:409	23:17
5. MTV Braunschweig	19 10 1 8	475:437	21:17
6. HSG Rhumetal	20 10 1 9	453:446	21:19
7. Northeimer HC II	20 8 2 10	420:458	18:22
8. MTV Geismar II	20 6 4 10	528:544	16:24
9. HSG LISA	20 6 4 10	468:515	16:24
10. Zweidorf/Bortfeld	20 6 3 11	393:435	15:25
11. SV Schedetal	19 4 2 13	383:484	10:28
12. Wittingen/Stöcken	20 1 2 17	427:523	4:36

SPORTREDAKTION

Bitte mailen Sie aktuelle Themen an redaktion.sport@bvz.de



In Südafrika trainierte Carsten Alisch (hinten Mitte mit blauem Shirt), links daneben NHV-Vorstand-Jugend, Benedict Spermoser, auf Wunsch der einheimischen Lehrer mit Jungen und Mädchen. FOTO: PRIVAT

Südafrika ist das neue Ziel

Hockey-Trainer Carsten Alisch prüft Austauschmöglichkeiten für Hockey-Teams.

Von Thomas Fröhlich

Braunschweig. Für Carsten Alisch war es eine Reise ins Ungewisse. Der Coach der Bundesliga-Hockey-Spielerinnen von Eintracht Braunschweig und zugleich Landestrainer sollte Ende März für den Niedersächsischen Hockey-Verband (NHV) in Südafrika ausloten, in wie weit die Voraussetzungen für regelmäßige Jugendbegegnungen mit Hockeyteams aus dem Eastern Cape, einer der neun Provinzen Südafrikas, vorhanden sind.

„Eine Partnerschaft zwischen Niedersachsen und dem Ostkap besteht seit Jahren. Wir haben uns die Frage gestellt, warum Hockey bei dem Austausch nicht dabei ist“, nennt Alisch den Grund für die Kontaktaufnahme. Zusammen mit dem Göttinger Benedict Spermoser, dem Vorstand Jugend des NHV, flog der 41-Jährige von Frankfurt aus nach Johannesburg und dann nach East London, wo eine Delegation aus Südafrika die Niedersachsen schon erwartete. „Ziel war es, Kontakte aufzubauen und Erkenntnisse zu sammeln, ob ein Austausch von Juniorinnen- und Juniorenauswahlteams möglich ist“, erklärt Alisch. Im Gegenzug kämen Teams aus Südafrika nach Niedersachsen.

In East London, einer Stadt am Indischen Ozean mit 267.000 Einwohnern und damit etwa so groß wie Braunschweig, besichtigten Alisch und Spermoser Sportanlagen, verfolgten ein Schulhockey-Festival und gaben schließlich auf Wunsch der Lehrer noch eine Trainingseinheit für die südafrikanischen Kinder. Ein Mädchen kam im Deutschland-Trikot zu der Übungs-

stunde. Zudem schauten sich die beiden NHV-Repräsentanten in der Stadt und der Umgebung einige Sehenswürdigkeiten an. Schließlich soll der Austausch auch ein Kulturprogramm beinhalten. Dabei stießen die Niedersachsen beim Studium von älterem Kartenmaterial auf heimische Ortsnamen, denn deutschstämmige Siedler hatten nach 1856 an der Grenze zur Kapkolonie Dörfer gegründet, unter anderem Braunschweig, Hamburg, Hanover – nur mit einem „n“ – oder Berlin.

„In East London gibt es vier Kunstrasenplätze, zwei gehören Schulen, einer einem Verein, und einer gehört zu einem Township“, schildert Alisch. Das Problem bei dem letztgenannten Platz: Er wird, trotz eines großen Zaunes, der ihn umgibt, immer wieder von Dieben

heimgesucht. „Dort haben sie sogar einen Flutlichtmasten aus Metall abgeschraubt, alle Kabel und Leitungen abgepackt und das Metall gestohlen“, schildert Alisch.

Ein zweites Problem in Südafrika: Es kommt seit mehreren Jahren immer wieder zu Stromausfällen, weil die Energieerzeuger die Kapazitäten herunterfahren. Grund für die geplanten Stromabschaltungen (Load shedding) ist der enorme Strommangel in Südafrika. „Wir mussten ein Abendtraining absagen, weil kein Strom für die Flutlichtanlage da war“, berichtet der Coach.

Nichtsdestotrotz ist Carsten Alisch überzeugt, dass der Austausch mit East London in Südafrika für die Hockeyteams aus Niedersachsen ein lohnendes und unvergessliches Erlebnis wird.

heimgesucht. „Dort haben sie sogar einen Flutlichtmasten aus Metall abgeschraubt, alle Kabel und Leitungen abgepackt und das Metall gestohlen“, schildert Alisch.

Ein zweites Problem in Südafrika: Es kommt seit mehreren Jahren immer wieder zu Stromausfällen, weil die Energieerzeuger die Kapazitäten herunterfahren. Grund für die geplanten Stromabschaltungen (Load shedding) ist der enorme Strommangel in Südafrika. „Wir mussten ein Abendtraining absagen, weil kein Strom für die Flutlichtanlage da war“, berichtet der Coach.

Nichtsdestotrotz ist Carsten Alisch überzeugt, dass der Austausch mit East London in Südafrika für die Hockeyteams aus Niedersachsen ein lohnendes und unvergessliches Erlebnis wird.

Dreimal Gold für Karateka von Shotokan

Braunschweiger holen Titel in Schwerin.

Braunschweig. Bei den ostdeutschen Karate-Meisterschaften in Schwerin erreichten die Kinder und Jugendlichen des Shotokan Braunschweig wieder hervorragende Ergebnisse. Bei den Neun- bis Elfjährigen erkämpfte sich Leyla Drewes den Titel in Kata (Formenlauf). Melissa Dieu wiederholte ihren Titelgewinn aus dem Vorjahr und gewann im Kata-Einzel der 12- bis 13-Jährigen.

Sehr erfreulich war auch, dass Anthea Ehbrecht in der Altersklasse 14/15 den Titel im Kumite-Einzel (Zweikampf) verteidigen konnte. Zusätzlich holte sie Platz drei im Kata-Einzel. Erik Ehbrecht kämpfte sich bis ins Kumite-Finale, unterlag dort aber knapp. Die Vizemeisterschaft ist aber dennoch ein großer Erfolg. Trainer Matthias Rohde war hoch erfreut über die Ergebnisse seiner Schützlinge.



Steffen Michaelis (rechts) und Claus Fricke. FOTO: PRIVAT

Silber und Bronze für Jodo-Kämpfer

Braunschweig. Bei der offenen deutschen Meisterschaft im Jodo, die in Mannheim ausgetragen wurde, waren Braunschweiger Stockkämpfer erfolgreich. Das Löwendojo sendete Steffen Michaelis (4. Dan) und Claus Fricke (3. Dan) für den Titelkampf, um sich mit Jodoka aus ganz Deutschland, Frankreich und der Schweiz zu messen.

In den Einzelkämpfen belegte Steffen Michaelis in der Gruppe Yondan (4. Dan) den zweiten Platz. In der Gruppe Sandan (3. Dan) errang Claus Fricke den dritten Rang, nachdem er im Halbfinale gegen den späteren Erstplatzierten Matthias Detering aus Essen ausgeschieden war.

In den Mannschaftskämpfen konnte sich Steffen Michaelis mit seinem deutsch-niederländischen Team auf den dritten Platz schieben. Das deutsch-französische Team von Fricke schlug sich bis auf den zweiten Platz durch. In den Paarkämpfen trumpten die beiden Braunschweiger ebenfalls auf und erreichten dritte Plätze.

SPORT HEUTE

Fußball

Bezirksliga: Arminia Vechelde – Freie Turner II

18.45 Uhr, Sportplatz Vechelde
Lage: „Im Grunde ist ein Punkt zu wenig, wir müssen gewinnen. Scheinbar lernen alle Teams am Tabellenende jetzt das Siegen, daher sind wir richtig gefordert“, nimmt Turner-Trainer Alexander Zajelski seine Schützlinge in die Pflicht. Der Gegner verlor zuletzt mit 1:2 bei Arminia Vöhrum. „war dabei aber das bessere Team“, so Zajelski, der das Spiel beobachtet hatte. Personell gibt es keine Ausfälle oder Absagen, eher gibt es noch Verstärkung aus dem Landesligakader. pr

Tanz ins Finale

Jugendpaar überzeugt beim Titelkampf.

Braunschweig. Es war ein aufregendes Wochenende für das niedersächsische „Shooting“-Jugendtanzpaar Sophie Scherer und Alexander Richter von der Braunschweig Dance Company. Denn in Dresden fand am Sonntag die deutsche Meisterschaft in der Disziplin 10 Tänze der Jugend (Kombination Latein und Standard) im Kongresspark statt. Die 27 besten Paare aus der gesamten Bundesrepublik waren am Start.

Nach der ersten Vorrunde und der klaren Qualifizierung für das Semifinale stellte Sophie fest, dass ihr Standardkleid verschwunden und in den Veranstaltungsräumen nicht mehr aufzufinden war. Alle waren entsetzt. Um an dem Turnier weiter teilzunehmen, blieb Sophie nichts anderes übrig, als ein Ersatzkleid anzuziehen. Unter vollem Druck, aber mit neuer Motivation gingen die Braunschweiger auf die Fläche, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Auch im Semifinale überzeugte das Paar und erreichte erstmals das große Finale. Dort holten sie den sechsten Rang. Zuschauer und Tanzsportfachleute hatten die zwei allerdings wesentlich weiter vorne gesehen.

Das verschwundene Kleid wurde übrigens nach dem Turnier wieder



Sophie Scherer und Alexander Richter begeisterten. FOTO: PRIVAT



Die Kämpfer der Academia nach dem Turnier. FOTO: ACADEMIA / PRIVAT

Onur Yasar erkämpft Gold

Der Brazilian-Jiu-Jitsu Kämpfer überzeugt beim internationalen Wettkampf in Polen.

Braunschweig. Die Brazilian-Jiu-Jitsu-Kämpfer aus Braunschweig feierten in Polen Erfolge. Europameister Onur Yasar, der Trainer und Betreiber der Academia Braunschweig, gewann in Posen bei den IBJJF Poznan Open in drei Divisionen zwei Goldmedaillen und einmal Silber. In der Gewichtsklasse mit Kimono Purple/Master 1/Medium Heavy erkämpfte er sich nach drei Duellen Gold und sicherte sich den Einzug in die offene Gewichtsklasse. Dort gewann er zwei Kämpfe, verlor dann aber im Finale. In der NoGi-Klasse trat der Braunschweiger ohne Konkurrenz an und qualifizierte sich daher kampfflos für die offene Gewichtsklasse. Hier unterlag Yasar in der Vorrunde knapp gegen einen Engländer, der 35 kg mehr auf die Waage brachte und wesentlich jünger war.

Auch seine Teamkollegen von Academia, Thomas Dybek, Dirk Stautmeister und Francisco Matias kamen nicht mit leeren Händen nach Hause. Dybek gewann zweimal Bronze, für Stautmeister gab es Silber und Bronze und Matias holte Gold. Außerdem gab es als Krönung auch noch die Teamtrophäe für die Braunschweiger in der NoGi Klasse.

fizierte sich daher kampfflos für die offene Gewichtsklasse. Hier unterlag Yasar in der Vorrunde knapp gegen einen Engländer, der 35 kg mehr auf die Waage brachte und wesentlich jünger war.

Auch seine Teamkollegen von Academia, Thomas Dybek, Dirk Stautmeister und Francisco Matias kamen nicht mit leeren Händen nach Hause. Dybek gewann zweimal Bronze, für Stautmeister gab es Silber und Bronze und Matias holte Gold. Außerdem gab es als Krönung auch noch die Teamtrophäe für die Braunschweiger in der NoGi Klasse.